

Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

August 2010

Lieber Herr Kollege Lindner,



Ihr letztes „Harxheim heute“, Ausgabe Juni/Juli 2010, musste den Harxheimer Bürgerinnen und Bürgern den Eindruck vermitteln, dass sich im Gemeinderat unversöhnliche Feinde gegenüber sitzen. Was bezwecken Sie mit diesem Szenario? Was sollen vage Andeutungen: Die Verbandsgemeindemitarbeiter werden von einem Ratsmitglied ständig „belagert“ und „genervt“? Warum nennen Sie nicht Ross und Reiter? Sicher nicht nur ich wüsste gerne, wer dieses angebliche Ratsmitglied ist.

Wir, die CDU, sind seit etwas mehr als einem Jahr in der Opposition. Seit dem 1. Juli 2009 haben wir eine „neue Regierung“. Sie waren mehr als 10 Jahre in der Opposition und ich möchte behaupten, ohne exakt nachgeprüft zu haben, in diesen 10 Jahren und jetzt dem Jahr danach, haben wir fast alle Beschlüsse einstimmig gefasst, nur einige wenige mehrheitlich. Wo sitzen sich hier „Feinde, die auf gegenseitige Vernichtung aus sind“ (Ihre Worte) gegenüber?

Wo haben wir mit nur einem Wort gegen den seit 1. Juni im Amt befindlichen neuen Mitarbeiter für die Jugendarbeit „geschossen“? Wenn wir uns gegen die Missachtung eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses äußern, ist dies nicht nur unser Recht; es ist die Pflicht des gesamten Gemeinderates, denn § 32 (1) unserer Gemeindeordnung besagt „Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse“. Übrigens, auch die Kommunalaufsicht teilt unsere Meinung und hat die Bürgermeisterin aufgefordert künftig die Gesetze zu beachten. Gegen Andreas Drescher als Person und als Sohn der Bürgermeisterin hatten wir zu keinem Zeitpunkt Einwände!

Sie beklagen eine „Anfragenflut“ der CDU Fraktion. Glauben Sie mir, wir würden gerne darauf verzichten, wenn die Ortsbürgermeisterin ihrer Mitteilungspflicht dem Gemeinderat gegenüber nachkommen würde. Antworten auf Fragen zur Entwicklung der Verkehrsbelastung durch die beabsichtigte Ansiedlung von „Möbel Martin“, zur Fluglärm-entwicklung durch eine neue Start- und Landebahn mit Verlagerung der Nachtflugroute über Harxheim, zur längst überfälligen Fertigstellung unserer Kindertagesstätte oder zu möglicherweise verfallenden Zuschüssen für den Friedhof, um nur einige der vielen Versäumnisse zu nennen, sollten auch die SPD Fraktion interessieren. Würde die Verwaltung ihrer Informationspflicht, zu der sie übrigens gesetzlich verpflichtet ist, zeitnah nachkommen, wären diese Anfragen - auch in meinem ganz persönlichen Interesse - überflüssig.

Wir vermissen Ihren Protest gegen die unlauteren Machenschaften des Ratsmitglieds Jutta Wolf, die das Instrument der persönlichen Erklärung in der letzten Gemeinderatssitzung zu maßlosen und unhaltbaren Ausfällen gegen die CDU Fraktion schamlos missbrauchte? Was sie hier mit „gezieltes Diffamieren, unhaltbare Unterstellungen, manipulieren usw.“ von sich gab, hat mit politischer Auseinandersetzung nichts mehr zu tun. Von ihren bewusst und wider besseres Wissen gestreuten Unwahrheiten ganz zu schweigen.

Werter Herr Kollege Lindner, wir sind gerne bereit mit Ihnen und allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat an einem Strang in die richtige Richtung zu ziehen. Wir können allerdings niemals bereit sein, eklatante Fehlentwicklungen, nur um des lieben Friedens Willen unter den berühmten Teppich zu kehren.

Sehr passend finden wir in diesem Zusammenhang eine Aussage von Altkanzler Helmut Schmitt (SPD):

„Wer Kritik übel nimmt, hat etwas zu verbergen.“

Ihr

Wolfgang Becker

Sanierung Sporthalle beginnt

Im Juli wurde endlich mit ersten Arbeiten zur energetischen Sanierung unserer gut 40 Jahre alten Sporthalle begonnen. Aus schwer nachvollziehbaren Gründen wurde dem Gemeinderat im Juni die Auftragsvergabe für nur etwa die Hälfte der Gesamtmaßnahmen zur Entscheidung vorgelegt. Diese bezieht sich auf die „äußere Hülle“ der Sporthalle. Der zweite Abschnitt, das „Innenleben“, Fußboden, Decke, Beleuchtung u.v.m., soll zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen

werden. Schon heute rächt sich die - von uns immer wieder kritisierte - monatelange Untätigkeit der Bürgermeisterin: Für das Dach und die Innendämmung sind bereits jetzt gewaltige Kostensteigerungen angekündigt. Hinzu kommt die positive Entwicklung der Konjunktur, die von steigenden Preisen begleitet sein wird. Fachleute erwarten in den nächsten Monaten Preissteigerungen um bis zu 15%.

Die Folge: Entweder höhere Schulden oder das Gesamtvorhaben deutlich „abspecken“. Beides wäre vermeidbar gewesen!



Sommerzeit ? - Unwetterzeit !

Viele, die die Bilder von jüngsten Unwetterkatastrophen an der Cote d'Azur oder bei uns in Deutschland aus den Fernsehnachrichten vor Augen haben, werden sich an die frühen siebziger Jahre erinnern, in denen oftmals auch in Harxheim Häuser, durch aus den Weinbergen herabstürzende Wassermassen, unter Wasser standen. Schlamm und Geröll bedeckten die Straßen, der alte Sportplatz, wo jetzt zwischen Weinbergstraße und Oderstraße Häuser stehen, stand regelmäßig wie ein großer See unter Wasser.

Das große Regenrückhaltebecken am Ende der Weinberge unterhalb des Kapellchens mit seinen geregelten Zuflüssen aus den Weinbergen sollte künftigen Ereignissen dieser Art Einhalt gebieten.

Wer sich heute diese Wasserführungen und das Regenrückhaltebecken anschaut muss zu Recht die Wirksamkeit dieser Schutzmaßnahmen bezweifeln.

Der Zufluss zum Rückhaltebecken ist total, z. T. mit mehr als armdicken Bäumen, zugewachsen. Der Abfluss aus dem

Becken, der „In den Rohrwiesen“ und im weiteren Verlauf zur Oderstraße in einem offenen Graben weitergeführt wird, ist sogar über den Rand hinaus und ebenfalls mit Bäumen zugewachsen.



Einem Unwetter mit großen Wassermassen dürfte diese Art von Regenrückhaltung nicht gewachsen sein. Überschwemmungen großen Ausmaßes sind nicht von der Hand zu weisen. Hier muss die dafür zuständige Verbandsgemeinde dringend und schnellstens für Abhilfe sorgen, bevor es zu spät ist.

Dieses Bild, in den letzten Tagen aufgenommen, zeigt den unhaltbaren Zustand.

Kindergarten - Fertigstellung

Der Gemeinderat hat in der letzten Ratssitzung der Bürgermeisterin eine Vergabeermächtigung für die Herstellung des Außengeländes samt Einzäunung und Zuwegungen im Rahmen der Erweiterung unserer Kindertagesstätte erteilt. Mit den Arbeiten sollte Mitte Juli begonnen werden. Nach der neuen Zeitplanung soll der Kindergarten dann komplett am 20. August fertig gestellt sein. Die Bürgermeisterin hat nach mehreren anderen Terminen nun als endgültigen, offiziellen Einweihungstermin Samstag, den 18. September genannt. Wenn wir allerdings den Fortgang der seit Anfang April ruhenden Arbeiten beobachten, scheinen Zweifel auch an diesem Termin angebracht zu sein. Warten wir es ab.

Feuerwehr im Kindergarten

Etwa alle zwei Jahre veranstaltet die Harxheimer Feuerwehr eine „Räumungsübung“ in unserer Kindertagesstätte.



Wie die Wehrleiter Alexander Reis und Axel Zimmermann erläuterten, gelten für diese Übung zwei wichtige Ziele: Den Kindern soll die Scheu vor den Feuerwehrfrauen und -männern mit ihren schweren Atemgeräten und Masken und den ungewohnten Atemgeräuschen genommen und die Feuerwehrleute selbst sollen mit den Örtlichkeiten vertraut werden. So lief auch alles reibungslos ab. Als die Sirene ertönte, kamen die Kinder mit den Erzieherinnen aus ihren Gruppenräumen und verließen geordnet und ruhig das Kindergartengelände um sich in der Birkenstraße zu sammeln. Obwohl die Bürgermeisterin in der letzten Gemeinderatssitzung über diese Übung und den Termin informiert hatte, waren weder sie selbst noch ein Beigeordneter erschienen.

In der letzten Ratssitzung ist das Gemeinderatsmitglied Jutta Wolf (FWG) in übelster Weise über die CDU Fraktion, die sich im Rahmen einer Begehung zu Sicherheitsmängeln im Kindergarten geäußert hatte, hergezogen. Frau Wolf, die sich vor Ort über die angesprochenen Sicherheitsmängel hätte informieren können, wurde vor, während und nach der Übung allerdings auch nicht gesehen.

Die schrecklichen Ereignisse während der Loveparade in Duisburg sind noch allen in Erinnerung. Begriffe wie Panik und Notausgänge sind wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Nach wie vor gibt es im Kindergarten einen Notausgang, der ins etwa einen Meter tiefer gelegene Gelände führt. Die Wehrführung hat während der Räumungsübung diesen schlimmen Sicherheitsmangel, der auch heute noch besteht, in Augenschein genommen und es ist nicht auszumalen, was in einem Notfall an dieser Stelle passieren könnte. Da nützen auch die zwei Stühle, die man vor der Tür postiert hat nichts mehr.





Partnerschaftstreffen

Am 18. Mai startete wieder ein Reisebus des Partnerschaftsvereins zum jährlichen Partnerschaftstreffen nach Messigny-et-Vantoux. Wegen eines Defekts verspätete sich die Ankunft der Harxheimer in Messigny leider um fast zwei Stunden. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Jean-Pierre Potron und die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses in Messigny-et-Vantoux, Jeannine Mareschal, wurde der weitere Teil des Abends in den Gastfamilien verbracht. Am nächsten Tag fand eine Bootsfahrt auf dem Canal de Bourgogne statt. Dieser Kanal, ein technisches Meisterwerk, dessen Planungen unter König Ludwig XII (1498-1515) begonnen wurden, überwindet auf einer Länge von 150 km mit 115 Schleusen rund 300 m Höhenunterschied. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Fahrt durch den 3.333 m langen Tunnel bei Pouilly-en-Auxois. Am Abend ging es dann in die Festhalle, wo nach einem fast dreistündigen Festessen bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen wurde. Der Sonntagvormittag ist traditionell dem Boulespielen vorbehalten, bei dem die Harxheimer Vertreterinnen und Vertreter wieder hervorragend abschnitten. Besonders erfreulich war die Feststellung, dass wieder viele Kinder und Jugendliche, für die ein besonders interessantes Programm gestaltet wurde, am diesjährigen Partnerschaftstreffen teilnahmen.



Ab dem 5. Juli pilgerte eine größere Gruppe aus Messigny-et-Vantoux auf dem Jakobsweg und erreichte am Freitag, 9. Juli Harxheim. Am Samstag führte der Pilgerweg, mit Begleitung von

Harxheimer Gastfamilien bei glühender Sommerhitze, von Bingen nach Appenheim. Am Abend trafen sich die Gastfamilien mit ihren Freunden aus Messigny zu einem gemütlichen Grillabend beim Tennisclub Harxheim. Ein besonderes Lob und großer Dank gilt den Gastgebern Renate und Helmut Eckert. Einhellige Meinung aller beim Abschied am Sonntagmorgen: Es war das vielleicht schönste Treffen seit Beginn der jetzt schon dreißig Jahre währenden Partnerschaft.



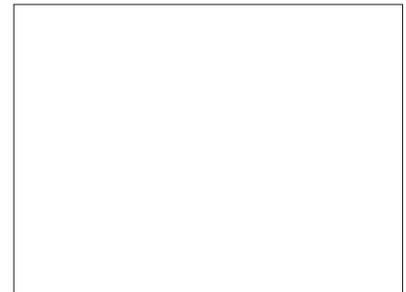
Boulespielen ...

... wird auch bald in Harxheim möglich sein. Nachdem der Partnerschaftsverein im Januar einen entsprechenden Antrag stellte, werden nach dem Vorschlag der CDU Fraktion 2 Boulebahnen auf dem neuen Weg zum Kindergarten (von der Bahnhofstraße aus) eingerichtet. Entscheidend für diesen Vorschlag war, auch aus Sicht des Partnerschaftsvereins, dass die Bahnen zentral in der Ortsmitte liegen, keinerlei Kosten für die Einrichtung entstehen und sollte das Boulespielen nicht auf die erwartete Resonanz stoßen, werden auch für die Auflösung der Boulebahnen keinerlei Folgekosten anfallen. Zum Partnerschaftstreffen im nächsten Jahr (20. bis 22. Mai 2011) kann also das sonntägliche Bouleturnier auf der neuen Anlage stattfinden.



Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr hat sich die Harxheimer CDU am Ferienprogramm der Verbandsgemeinde beteiligt. Hoch über Wiesbaden auf dem Neroberg, in wunderschöner Lage zwischen uralten Eichen und Buchen befindet sich einer der größten und schönsten Hochseilgärten in Deutschland: Der „Kletterwald Neroberg“. Er bot in diesem Jahr Abenteuer, Spaß, Natur- und Teamerlebnis im Rahmen des Ferienprogramms. Als Betreuer waren dabei Monika Gengelbach, Ursula Knüpper-Heger und VG-Jugendpfleger Johannes Schöller.



Friedhof

Vor fast fünfzehn Jahren hat der Gemeinderat die Erweiterung unseres Friedhofs beschlossen. Gleichzeitig beschloss er im „alten Teil“ des Friedhofs freie Grabstellen nicht wieder zu belegen um so eine bessere Wegeführung planen und durchführen zu können. Gutachten zu Grundstückspreisen wurden erstellt, Probebohrungen und geologische Gutachten zur Bestimmung der Bodentauglichkeit durchgeführt und dutzende von Verhandlungen wurden geführt. Seit gut einem Jahr



Diese Fläche steht noch zur Verfügung



ruhen alle Aktivitäten zu diesem Vorhaben und es ist „kurz vor Zwölf“, denn es stehen noch ungefähr 10 Grabstellen zur Verfügung. (siehe Foto)

Die Verwaltung muss dringend und unverzüglich die seit mehr als einem Jahr unterbrochenen Grundstücksverhandlungen wieder aufnehmen. Der "Arbeitskreis Friedhof", den der Gemeinderat im Dezember 2009 mehrheitlich beschlossen hat kann dann mit Gestaltungs- und Ausstattungsvorschlägen beauftragt und tätig werden. Die CDU-Fraktion hat wiederholt, ihre aktive Mitarbeit in diesem Arbeitskreis angeboten und unter Beweis gestellt.

Die Verwaltung muss endlich und zwar schnellstens, tätig werden, denn **es ist, wie vorher schon erwähnt, „kurz vor Zwölf“**.

Maschinenhalle für den Bauern- und Winzerverein

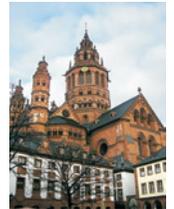
Mitte Juli erhielt der Vorsitzende des Bauern- und Winzervereins, Albert Ackermann, die erfreuliche Kunde aus Bingen, dass der Ehrenamtsantrag zur Errichtung einer Maschinenhalle doch noch positiv beschieden wurde und der Bauern- und Winzerverein nun den Bau dieser Gerätehalle in Angriff nehmen kann. Herzlichen Glückwunsch! Insgesamt ist es der Weitsicht unserer früheren Bürgermeisterin Knüpper-Heger zu verdanken, dass damit fast 300.000 Euro aus den Anträgen für Rasenplatz, Bolzplatz, Gelände KiTa, Renovierung Kapellchen, Tennisclub, Gesangverein (Stühle Sporthalle) und HKG - Halle nach Harxheim geflossen sind. Der Antrag zur Gestaltung des Kirchenvorplatzes wurde leider abgelehnt.

Mehrwertsteuer

Auf fast alle Waren und Dienstleistungen werden 7 (ermäßigter Satz) oder 19 Prozent (normaler Satz) Mehrwertsteuer erhoben. Man müsste eigentlich schallend lachen, wenn man sich so manche Mehrwertsteuerkapriole vor Augen führt und die Schwerfälligkeit unserer Politiker hinterfragt, die dieses Problem nicht geregelt bekommen, sondern sogar noch vertiefen, wie die jüngst vorgenommene Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 auf 7 Prozent für Hotel-Übernachtungen. Die Liste der Schildbürgerstreiche ist lang. Eine kleine(!) Auswahl: Pferde, Maultiere und Maulesel sind mit 7% belastet; ein Esel allerdings mit 19%. Das Fleisch von diesem Esel wird aber nur mit 7% MWSt. belegt. 7% Mehrwertsteuer für Hausschweine, 19% Wildschweine. 7% für Kartoffeln aller Art, aber 19% für Süßkartoffeln; ermäßigter Satz für Tomatenmark und Tomatensaft, normaler Satz jedoch für Tomatenketchup und Tomatensoße. Oder: Pilze und Trüffel, ohne Essig haltbar gemacht: ermäßigt; Pilze und Trüffel, in Essig eingelegt: normaler Steuersatz. Und so weiter. Betreiber eines Fastfood-Restaurants müssen genau auseinanderhalten, ob Kunden die Currywurst dort essen oder sie verpacken lassen. Im ersten Fall sind 19 Prozent Mehrwertsteuer fällig, im zweiten 7% Prozent. Da schau noch einer durch.

Domplatzfest der CDU

Bitte merken Sie den Termin, **Mittwoch 08. Sept. ab 15 00 Uhr** für das 30. Domplatzfest vor. Schirmherrin in diesem Jahr ist Julia Klöckner, die CDU-Spitzenkandidatin zur Kommunalwahl am 27. März 2011.



Einladung zum Forum „Fluglärm“

Bekanntlich haben Verbands- und Ortsgemeinderat eine Resolution gegen Fluglärm verabschiedet. Unterschriftenlisten sind auch in Harxheim an vielen Stellen ausgelegt und werden sehr stark beachtet. Es geht hierbei nicht um die Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens, sondern um die gerechte Verteilung des entstehenden zusätzlichen Fluglärms ab dem Jahr 2011.

Eine hochkarätige Expertenrunde diskutiert dieses Thema

**am 25. August 2010 um 18:00 Uhr
im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim
(Am Heuergrund 6, 55129 Mainz-Hechtsheim)**

In zwei Gesprächsrunden informieren und diskutieren:

- **Roland Koch**, Ministerpräsident des Landes Hessen
- **Peter Schmitz**, Fraport AG
- **André Biestmann**, Deutsche Flugsicherung
- **Jochen Flasbarth**, Präsident des Umweltbundesamtes
- **Prof. Dr. med. Thomas Münzel**, Uni-Klinik Mainz
- **Wolfgang Reichel**, Umweltdezernent Stadt Mainz
- **Dietrich Elsner**, Mainzer Bürgerinitiativen
- **Karsten Jacobs**, Fluglärmbeauftragter der Verbandsgemeinde Bodenheim

Ein wichtiger Termin, den Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht versäumen sollten. Bedenken Sie, wenn es zu spät ist hilft alles Jammern hinterher nichts mehr! Deshalb sich jetzt umfassend informieren und mitreden!

